

# **Gender Studies und feministische Wissenschaft**

Informationen zum Studienprogramm  
Wintersemester 2016/17



## Impressum

Herausgeber: Philipps-Universität Marburg  
Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung  
Redaktion: Anna Lena Oldemeier / Pia Zeitler  
Skript: Anna Lena Oldemeier / Dr.<sup>in</sup> Barbara Grubner

## Inhalt

VORWORT.....	4
ZENTRUM FÜR GENDER STUDIES UND FEMINISTISCHE ZUKUNFTSFORSCHUNG .....	5
Struktur und Arbeitsbereiche des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung	5
Direktorium	6
Weitere Mitglieder des Zentrums für Gender Studies	7
STUDIENPROGRAMM „GENDER STUDIES UND FEMINISTISCHE WISSENSCHAFT“ .....	10
Anmeldung zum Studienprogramm	10
Struktur und Aufbau des Studienprogramms	10
Studienordnung für das Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“	12
Gender Studies als Importmodul	20
THEMATISCH VERWANDTE EINRICHTUNGEN AN DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT .....	22
Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften	22
GendA – Forschungs- und Kooperationsstelle Arbeit, Demokratie, Geschlecht	22
Frauenbeauftragte an der Philipps-Universität	23
fe_Marburg	24
Autonomes FrauenLesbenReferat (AFLR)	25
PUBLIKATIONEN DES ZENTRUMS FÜR GENDER STUDIES UND FEMINISTISCHE ZUKUNFTSFORSCHUNG .....	26
Verlagspublikationen	26
Material- und Schriftenreihe	26
Newsletter „genderzukunft news“	28
Podcasts	29
Online-Portal Studienführerin Gender	29

## Vorwort

Liebe Studierende des Studienprogramms Gender Studies und feministische Wissenschaft, liebe Interessierte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung ist eine fachbereichsfreie interdisziplinäre Einrichtung der Philipps-Universität Marburg, die 2001 gegründet wurde. Seit dem Wintersemester 2001/2002 wird das Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ angeboten, das über die Jahre einen kontinuierlich wachsenden Zulauf erfahren hat. Aktuell sind über 350 Studierende für das Studienprogramm eingeschrieben.

Seit dem Wintersemester 2009/10 wird das Studienprogramm vollständig modularisiert angeboten. Es kann sowohl als Zusatzzertifikat (Basis- und Aufbaumodul) wie auch als importierbares Wahlmodul in 42 BA-/MA-Studiengängen studiert werden. Im Zuge der Modularisierung wurden auch innovative Lehrformen wie Studientage und die „Gender Lectures“ entwickelt und erfolgreich eingeführt.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Einblick in die Arbeit des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, stellt das Studienprogramm in seiner modularisierten Form vor und beantwortet formale Fragen, beispielsweise zur Anmeldung. Darüber hinaus wird ein Überblick über thematisch verwandte Einrichtungen an der Philipps-Universität gegeben.

Alle Lehrenden und Studierenden der Philipps-Universität sind herzlich eingeladen und willkommen, sich an der Arbeit des Zentrums zu beteiligen. Wir wünschen uns das Zentrum als einen Ort kreativer, wissenschaftlicher Praxis und lebendig-kritischen Austausches zwischen den unterschiedlichen Fächern und Statusgruppen der Universität. Studierende laden wir ein, sich als Mitglied des Zentrums aktiv für ihre Interessen einzusetzen. Gerne können Sie aber auch mit einzelnen Initiativen oder Vorschlägen auf uns zukommen. Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Geschäftsstelle!

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Annette Henninger

(Geschäftsführende Direktorin)

Dr.<sup>in</sup> Barbara Grubner, Anna Lena Oldemeier

(Wissenschaftliche Geschäftsstelle)

### Kontakt und Information:

Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung  
der Philipps-Universität Marburg

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Annette Henninger (Geschäftsführende Direktorin)  
Dr.<sup>in</sup> Barbara Grubner (Wissenschaftliche Geschäftsführung), Tel.: 06421/28-24823  
Anna Lena Oldemeier (Geschäftsstelle, Studienberatung), Tel.: 06421/28-24901

Fax: 06421/28-24841

Adresse: Wilhelm-Röpke-Str. 6F, 35032 Marburg

E-mail: [genderzukunft@uni-marburg.de](mailto:genderzukunft@uni-marburg.de)

Internet: <http://www.uni-marburg.de/genderzukunft>

Öffnungszeiten siehe unter <http://www.uni-marburg.de/genderzukunft>

## Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung

### Struktur und Arbeitsbereiche des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung

Das Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung dient der Stärkung und Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte und der Frauen- und Geschlechterforschung an der Philipps-Universität Marburg durch die Koordination, Vernetzung und Verstärkung von Forschungsaktivitäten. Es unterstützt sie mit der Organisation von Tagungen, Workshops, Kolloquien und anderen Veranstaltungen, durch Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit. Das Zentrum zeichnet sich durch einen hohen Grad an forschungsorientierter Inter- und Transdisziplinarität, durch die statusübergreifende Beteiligung und Kooperation von Professor\_innen, Nachwuchswissenschaftler\_innen und Studierenden sowie durch eine breite Vielfalt von Lehrmeinungen und Forschungsansätzen aus.

Ihr spezifisches inhaltliches Profil gewinnen die Marburger Gender Studies durch den besonderen Fokus auf den Wandel der Geschlechterverhältnisse in seinen vielfältigen Dimensionen und in seinen Verknüpfungen mit anderen Komponenten gesellschaftlicher Transformationsprozesse sowie aus der besonderen Akzentuierung der darin angelegten Zukunftsfragen.

Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte und Forschungsaktivitäten der Mitglieder des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung lassen sich in vier inter- und transdisziplinären Arbeitsfeldern verorten:

- 1) Zukunft der Arbeit, Demokratieentwicklung, Organisation und gesellschaftliche Transformation
- 2) Kommunikation, Medien, Kunst und Kultur
- 3) Religion und Geschlecht
- 4) Körper, Identität und Gesundheit.

Sie können und sollen entsprechend wechselnder Arbeitsschwerpunkte der Mitglieder und im Zuge seiner Mitgliederentwicklung modifiziert und erweitert werden. Neue Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich den bestehenden Arbeitsfeldern zuzuordnen oder neue Arbeitsfelder aufzubauen. Die aktuellen Forschungsprojekte können unter <http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/forschung> eingesehen werden.

Darüber hinaus arbeiten Mitglieder des Zentrums unter dem Titel „Bewegte Transformationen“ an einem gemeinsamen thematischen Rahmen für kooperative Forschungsaktivitäten. Der ausformulierte Forschungsfokus kann als Dokument unter [www.uni-marburg.de/genderzukunft/forschung/fokus](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/forschung/fokus) eingesehen werden.

Weiterhin sind am Zentrum für Gender Studies zur Zeit vier interdisziplinäre Arbeitskreise aktiv:

#### **AG Lehre**

Dieser Arbeitskreis ist mit der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung des Studienprogramms befasst. Die Mitglieder arbeiten an der Optimierung des vom Zentrum angebotenen Lehrprogramms und entwickeln Vorschläge für innovative Lehrformen. Dazu zählen die jährlich durchgeführten Gender Lectures und der Mobile Studententag Feministische Rechtswissenschaft oder Projekte wie die DAAD-Gastdozentur „Gender and Science“ im Wintersemester 2013/2014.

### **AG Forschung**

Das Zentrum für Gender Studies hat in den letzten Jahren den transdisziplinären Forschungsschwerpunkt „Bewegte Transformationen“ aufgebaut, der den Wandel der Geschlechterverhältnisse vor dem Hintergrund globaler Verflechtungen und im Hinblick auf multiple Dimensionen sozialer Ungleichheit fokussiert.

Seit Ende 2014 erarbeitet die neu konstituierte Forschungs-AG zentrale Fragen aus diesem Forschungsfokus und widmet sich aktuell dem Schwerpunktthema „Freiheit und Feminismus“. Ein interdisziplinärer Forschungsverbund soll zum einen das Ziel verfolgen, dominante Narrative von Freiheit in spätkapitalistischen Gesellschaften herauszuarbeiten und deren vergeschlechtlichte bzw. vergeschlechtlichende Dimensionen zu reflektieren. Zum anderen gilt es, Freiheit als umstrittenes Terrain in sozial und kulturell pluralen Gesellschaften zu erkennen und unterschiedliche Freiheitskonzeptionen und Freiheitsforderungen aus geschlechterkritischer Sicht zu beleuchten.

Weitere Informationen zu den Forschungsaktivitäten erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung (genderzukunft@uni-marburg.de).

### **Redaktionsgruppe**

Die Redaktionsgruppe des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung koordiniert und konzipiert die Herausgabe diverser Publikationen des Zentrums. Sie ist unter anderem für die Veröffentlichung der Schriften-Reihe des Zentrums verantwortlich.

### **Gender-Kolloquium**

In der Vergangenheit gab es bereits ein autonomes Gender-Kolloquium, das sich an Menschen richtet, die ihre Abschlussarbeit mit Bezug zu den Gender Studies schreiben und/oder daran interessiert waren, über solche Abschlussarbeiten zu diskutieren. Im aktuellen Wintersemester soll ein solches Kolloquium wieder regelmäßig stattfinden.

Wer derzeit an seiner Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit mit Gender-Bezug arbeitet und an Diskussion und Austausch mit anderen Studierenden dazu interessiert ist, kann sich gerne unter [genderzukunft@uni-marburg.de](mailto:genderzukunft@uni-marburg.de) an uns wenden!

### **Direktorium**

Geschäftsführende Direktorin: Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Annette Henninger

Stellvertretende geschäftsführende Direktorinnen: Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Carmen Birkle

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne Maurer

### Gruppe der Professor\_innen:

Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Anke Abraham	Sportwissenschaft und Motologie (FB 21)
Prof. Dr. Thomas Anz	Neuere deutsche Literatur (FB 09)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Christa Bertelsmeier-Kierst	Deutsche Philologie des Mittelalters (FB 09)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Carmen Birkle	Anglistik und Amerikanistik (FB 10)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Ursula Birsl	Politikwissenschaft (FB 03)
Prof. Dr. Karl Braun	Europäische Ethnologie (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Claudia Derichs	Politikwissenschaft (FB 03)
Prof. Dr. Burkhard Dohm	Neuere deutsche Literatur (FB 09)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Maria Funder	Soziologie (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Christa Heilmann	Germanistische Sprachwissenschaft (FB 09)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Annette Henninger	Politikwissenschaft (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Sigrid Koch-Baumgarten	Politikwissenschaft (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Ingrid Kurz-Scherf	Politikwissenschaft (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Christl M. Maier	Altes Testament (FB 05)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Susanne Maurer	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Ina Merkel	Europäische Ethnologie (FB 03)

## Das Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung

Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Marita Metz-Becker	Europäische Ethnologie (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Anika Oettler	Soziologie (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Ulrike Prokop	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Angela Standhartinger	Neues Testament (FB 05)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Ulrike Wagner-Rau	Praktische Theologie (FB 05)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Susanne Maria Weber	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Bettina Westle	Politikwissenschaft (FB 03)
Prof. Dr. Harm-Peer Zimmermann	Europäische Ethnologie (FB 03)

### Wissenschaftliche Geschäftsführung:

Dr. <sup>in</sup> Barbara Grubner	Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung
-----------------------------------	--

### Vertretung des wissenschaftlichen Mittelbaus:

Anna Lena Oldemeier	Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung
Marion Näser-Lather	Stellvertretung (Europäische Ethnologie)

### Vertretung der administrativ-technischen Mitarbeiter innen:

Dr. <sup>in</sup> Silke Lorch-Göllner	Zentrale Frauenbeauftragte der Philipps-Universität
---------------------------------------	---

### Vertretung der Studierenden und Promovierenden:

Theresa Becker	Soziologie (FB 03)
Laura Stumpp	Stellvertretung (Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung)

### **Weitere Mitglieder des Zentrums für Gender Studies**

Christine Bär	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Pirrko Bell	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Denise Bergold-Caldwell	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Ortrun Brand	Soziologie (FB 03)
Wiebke Dierkes	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Irmgard Diewald	Politikwissenschaft (FB 03)
Anna Dobelmann	Soziologie (FB 03)
Lea Finster	Politikwissenschaft (FB 03)
Carmen Fels	Anglistik und Amerikanistik (FB 10)
Eva Georg	Soziologie (FB 03)
Julia Graf	Politikwissenschaft (FB 03)
Johanna Heil	Anglistik und Amerikanistik (FB 10)
PD Dr. <sup>in</sup> Urte Helduser	Neuere deutsche Literatur (FB 09)
Anna-Kristen Hentschke	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Ramona Kahl	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Helga Krüger-Kirn	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Elif Kahnert	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Natascha Klee	Medizin (FB 20)
Dr. <sup>in</sup> Silke Lorch-Göllner	Frauenbeauftragte der Philipps-Universität Marburg
Felicitas Menges	Soziologie (FB 03)
Marion Näser-Lather	Europäische Ethnologie (FB 03)
Veronika Ott	Soziologie/Frankfurt am Main (FB 03)
Ina Pallinger	Politikwissenschaft (FB 03)

Dr. <sup>in</sup> Ingrid Rieken	Frauenbeauftragte der Philipps-Universität Marburg
Dr. Achim Rohde	Centrum für Nah- und Mittelost-Studien
Christian Schmidt	Politikwissenschaft (FB 03)
Dr. <sup>in</sup> Angela Schmidt-Bernhardt	Schulpädagogik (FB 21)
Jasmin Scholle	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Nina Schumacher	Europäische Ethnologie (FB 03)
Lea Spahn	Sportwissenschaft (FB 21)
Krine Stahl	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Annika Sterr	Friedens- und Konfliktforschung (FB 03)
Lena Strunk	Lehramt an Gymnasien
Franziska Teichmann	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Pia Thattamanni	Europäische Ethnologie (FB 03)
Alexander Thattamanni-Klug	Schulpädagogik (FB 21)
Matti Traußneck	Politikwissenschaft (FB 03)
Viviane Vidot	Politikwissenschaft (FB 03)
Simon Daniel Whybrew	Amerikanistik (FB 10)
Sarah Wieners	Erziehungswissenschaft (FB 21)
Pia Zeitler	Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung
Vera Zimmermann	Neuere deutsche Literatur (FB 09)

### Assoziierte Mitglieder

Dr. <sup>in</sup> Malin Ah-King	Humboldt Universität Berlin
Friederike Bathe	Politikwissenschaft (FB 03)
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Julia Becker	Humanwissenschaften, Osnabrück
Karolina Dreit	Lehrbeauftragte am Zentrum für Gender Studies
Mirjam Dierkes	Fakultät V Diakonie, Gesundheit und Soziales, Hochschule Hannover, University of Applied Sciences and Arts
Stephanie Dziuba-Kaiser	Westfälische Wilhelms-Universität; Institut für Politikwissenschaft
Dr. <sup>in</sup> Helga Eberherr	Institut für Gender und Diversität in Organisation/ Wirtschaftsuniversität Wien
Prof. Dr. Andrea Esser	FB Philosophie, Jena
PD Dr. <sup>in</sup> Urte Helduser	Institut für Deutsche Sprache und Literatur I, Universität zu Köln
Dr. <sup>in</sup> Tina Jung	Politikwissenschaft, JLU-Gießen
Dr. <sup>in</sup> Daniela Marx	Gender in der Lehre, Göttingen
Márcia Elisa Moser	Evangelische Theologie, Frankfurt/Main
Dr. <sup>in</sup> Beatrice Müller	Institutionelle Gerontologie, Universität Vechta
Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Rohr	Schulpädagogik (FB21)
Annika Sominka	Ehem. ZGS
Dr. <sup>in</sup> phil. habil. Anna Stach	Erziehungswissenschaft (FB 21)

*Die Mitgliedschaften werden regelmäßig auf der Homepage aktualisiert.*

### Mitgliedschaft im Genderzentrum

Wir laden alle Angehörigen der Philipps-Universität, die zu Themen der Gender Studies/feministischen Wissenschaft arbeiten, lehren oder forschen herzlich ein, im Genderzentrum Mitglied zu werden. Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Ziele und Aktivitäten des ZGS ideell und aktiv. Alle Mitglieder besitzen das Wahlrecht für die Ernennung der jeweiligen Statusvertreter\_innen, die ihr Stimmrecht im Direktorium wahrnehmen. Darüber hinaus bietet die Mitglied-



schaft im ZGS die Möglichkeit, sich mit Genderforscher\_innen der Philipps-Universität zu vernetzen, sich thematisch einzubringen und an der Ausgestaltung von Vorträgen, Tagungen oder anderen Veranstaltungen mitzuarbeiten. Für studentische Mitglieder kann das Zentrum zudem eine Plattform sein, sich mit anderen Studierenden, die sich in Ihrem Studium und darüber hinaus mit Themen der Geschlechterforschung beschäftigen, auszutauschen.

Wenn Sie Interesse an der Mitgliedschaft im Genderzentrum haben, dann melden Sie sich gerne unter [genderzukunft@uni-marburg.de](mailto:genderzukunft@uni-marburg.de) bei uns.

### **Mitarbeiter\_innen in der Geschäftsstelle**

Dr.<sup>in</sup> Barbara Grubner  
Anna Lena Oldemeier  
Maria Krysen  
Laura Stumpp  
Pia Zeitler

wissenschaftliche Geschäftsführerin  
wissenschaftliche Hilfskraft  
studentische Hilfskraft  
studentische Hilfskraft  
studentische Hilfskraft

## Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“

Das Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung bietet Studierenden und eingeschriebenen Promovierenden aller Disziplinen der Philipps-Universität Marburg die Möglichkeit, am Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ teilzunehmen. Informationen hierzu finden Sie auch auf der Homepage des Zentrums:

[www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium).

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm können Sie über das Online-Vorlesungsverzeichnis auf den Seiten der Philipps-Universität einsehen:

<https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/qisserver/>

Das Studienprogramm besteht aus einem Basis- und Aufbaumodul und kann in zwei Varianten studiert werden: Die Module können zusätzlich zum eigenen Studium (Zusatzvariante) belegt oder in Form von Import- bzw. Exportmodulen (Importvariante) in mittlerweile 42 Studiengänge integriert werden.

Der Import bzw. Export von einem oder beiden Modulen des Studienprogramms „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ ist für alle BA- und MA-Studiengänge möglich, die in ihren Studienordnungen Nebenfach-Module, Wahlpflicht-Module oder externe Module vorsehen und die Module des Studienprogramms Gender Studies hierfür anerkannt haben (s. S. 20 und S. 21).

Das Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Dieses bescheinigt Studierenden einen inhaltlichen Schwerpunkt ihres Studiums in der Auseinandersetzung mit Geschlechterfragen und vermittelt Geschlechter-Kompetenzen für die Praxis. Es wird verliehen, wenn Basis- und Aufbaumodul erfolgreich absolviert wurden.

### Anmeldung zum Studienprogramm

Um Gender Studies im Rahmen des Zertifikats oder als Import- bzw. Exportmodul studieren zu können, müssen Sie sich zunächst in der Geschäftsstelle des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung anmelden und ein Beratungsgespräch wahrnehmen, in dem Fragen und Unklarheiten der Anrechenbarkeit geklärt werden können. Das Anmeldeformular steht auf der Homepage zum Download bereit ([www.uni-marburg.de/genderzukunft/downloads](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/downloads)). Auf Anfrage wird es Ihnen gerne auch elektronisch oder ausgedruckt zugeschickt.

### Struktur und Aufbau des Studienprogramms

Das Studienprogramm ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ untergliedert. Die Module umfassen jeweils 12 LP und können im Verlauf von zwei Semestern abgeschlossen werden. Sie folgen einem systematischen Aufbau und bestehen aus jeweils drei Elementen: einer Vorlesung (Element 1) und zwei seminaristischen Lehrveranstaltungen (Element 2 und 3). Element 2 beinhaltet Lehrveranstaltungen, die Grundlagenwissen der Gender Studies und feministischer Wissenschaft quer zu den Disziplinen vermitteln. Lehrveranstaltungen, die zu Element 3 gehören, ermöglichen eine exemplarische Vertiefung zentraler Gegenstandsbereiche der Gender Studies und feministischer Wissenschaft und sollen Gender-Kompetenz als Schlüsselqualifikation vermitteln.

#### Basismodul

- |           |  |
|-----------|--|
| <b>B1</b> | Einführung Gender Studies<br>(2 LP)  |
| <b>B2</b> | Geschlechterverhältnisse im Kontext<br>(4 oder 6 LP)                                 |
| <b>B3</b> | Angewandte Geschlechterforschung in<br>ausgewählten Themenbereichen<br>(4 oder 6 LP) |

#### Aufbaumodul

- |           |   |
|-----------|---|
| <b>A1</b> | Überblick „Gender Studies und<br>feministische Wissenschaft“<br>(2 LP)          |
| <b>A2</b> | Theorien und Methoden der Frauen-<br>und Geschlechterforschung<br>(4 oder 6 LP) |
| <b>A3</b> | Gender Kompetenzen in der/für die<br>Praxis<br>(4 oder 6 LP)                    |

In den Bereichen B2 und B3 sowie A2 und A3 muss jeweils ein Seminar oder Proseminar aus dem bestehenden Lehrangebot des Zentrums besucht werden. Pro Modul müssen also eine Vorlesung besucht (2LP), ein Seminar/Proseminar mit Studienleistung (4 LP) und ein Seminar/Proseminar mit Studienleistung und Prüfungsleistung abgeschlossen werden (6 LP). Studienleistungen bestehen aus mündlichen Referaten oder Berichten zum begleiteten Selbststudium. Die Prüfungsleistung besteht im Basismodul aus einer 10-seitigen und im Aufbaumodul aus einer 20-seitigen Hausarbeit. Andere Prüfungsleistungen (wie Klausuren oder mündliche Prüfungen) können leider nicht angerechnet werden.

**Basismodul**

- B1**      Regelmäßige Teilnahme an der  
(2 LP)      entsprechenden VL, keine Klausur!
- B2**      Studienleistung: aktive Teilnahme +  
(4 o.      Referat/Selbststudium/Berichte (4  
6 LP)      LP), wenn zusätzlich mit  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10  
Seiten), dann 6 LP.
- B3**      Studienleistung: aktive Teilnahme +  
(4 o.      Referat/Selbststudium/Berichte (4  
6 LP)      LP), wenn zusätzlich mit  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10  
Seiten), dann 6 LP.

**Aufbaumodul**

- A1**      Regelmäßige Teilnahme an der  
(2 LP)      entsprechenden VL, keine Klausur!
- A2**      Studienleistung: aktive Teilnahme +  
(4 o.      Referat/Selbststudium/Berichte (4  
6 LP)      LP), wenn zusätzlich mit  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (20  
Seiten), dann 6 LP.
- A3**      Studienleistung: aktive Teilnahme +  
(4 o.      Referat/Selbststudium/Berichte (4  
6 LP)      LP), wenn zusätzlich mit  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (20  
Seiten), dann 6 LP.

Studienleistungen und die Prüfungsleistung werden in Teilleistungsscheinen dokumentiert. Diese erhalten Sie bei der schriftlichen Anmeldung zum Studienprogramm von der Geschäftsstelle oder als Download auf der Internetseite des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung. Die Teilleistungsscheine für die von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen werden von Ihnen vollständig ausgefüllt, von den Dozent\_innen unterschrieben sowie von den entsprechenden Instituten gestempelt. Sämtliche Teilleistungsscheine für das von Ihnen studierte Basis- und/oder Aufbaumodul geben Sie in der Geschäftsstelle des Zentrums ab.

Studierende, die die Gendermodule als Importmodule absolvieren, erhalten nach Prüfung der Unterlagen einen Modulschein, der Ihnen die erfolgreiche Belegung des Basis- und/oder Aufbaumoduls „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ bestätigt. Die Modulscheine müssen Sie der Prüfungsverwaltung Ihres BA/Sc- oder MA/MSc-Studiengangs vorlegen.

Studierenden, die für das Zertifikat angemeldet sind, wird gegen Vorlage der Modul- oder Teilleistungsscheine des Basis- und Aufbaumoduls (im Original und als Kopie) von der Geschäftsstelle des Zentrums das Zertifikat „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ ausgestellt.

Wenn Sie während Ihres Auslandsaufenthalts Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben, die Sie für das Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ anerkennen lassen wollen, dann setzen Sie sich bitte zur Prüfung der Gleichwertigkeit der Leistungen mit der Geschäftsstelle des Zentrums für Gender Studies in Verbindung.

**Hinweis für Studierende des B.A. Politikwissenschaft**

Bitte beachten Sie: Für die Anerkennung des PS „Politik und Geschlechterverhältnisse“ für das Studienprogramm Gender Studies mit 6 LP wird **ausschließlich eine 10-seitige Hausarbeit als Prüfungsleistung** anerkannt. Eine mündliche Prüfung oder die Teilnahme an der angebotenen Klausur kann hingegen nicht als Prüfungsleistung für das Studienprogramm berücksichtigt werden.

## **Studienordnung für das Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“**

Die Fachbereichsräte der Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Evangelische Theologie und Erziehungswissenschaften haben am 10.12.2008 (Fachbereichsrat Evangelische Theologie) und am 17.12.2008 (Fachbereichsräte Gesellschaftswissenschaften und Philosophie und Erziehungswissenschaften) gem. § 50 Abs. 1 Nr. 1 HHG in der Fassung vom 05.11.2007 (GVBl. I S. 710) folgende Ordnung beschlossen:

### **Ordnung für das Studienprogramm**

Gender Studies und feministische Wissenschaft  
an der Philipps-Universität Marburg  
vom 17.12.2008

Inhaltsverzeichnis:

Präambel

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Ziele des Studienprogramms
- § 3 Voraussetzungen für die Teilnahme
- § 4 Beginn des Studienprogramms
- § 5 Dauer, Modulstruktur, Arbeitsaufwand (Leistungspunkte)
- § 6 Information und Beratung der Studierenden
- § 7 Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen
- § 8 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studienprogramms
- § 9 Lehr- und Lernformen
- § 10 Studien- und Prüfungsleistungen
- § 11 Verleihung des Zertifikats
- § 12 Geltungsdauer
- § 13 In-Kraft-Treten

#### **Präambel**

Das Studienprogramm „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ stellt ein Angebot für Studierende aller Disziplinen dar. Dem Konzept liegt der Gedanke zugrunde, dass Studierende auf eine berufliche Praxis vorbereitet werden, die in einer geschlechtsspezifisch strukturierten Realität stattfindet. Diese Tatsache ist allen Disziplinen jenseits ihrer jeweiligen Gegenstandsbereiche gemein.

#### § 1

#### **Anwendungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalte, Aufbau und Gliederung des modularisierten interdisziplinären Studienprogramms an der Philipps-Universität mit dem Abschluss eines Zertifikats „Gender Studies und feministische Wissenschaft“.

#### § 2

#### **Ziele des Studienprogramms**

Die Asymmetrie der Geschlechterverhältnisse durchzieht alle gesellschaftlichen Bereiche und schränkt die Handlungs- und Entfaltungsmöglichkeiten von Subjekten ein. In den Gender Studies Modulen wird Geschlecht als ein Mechanismus begriffen, über den soziale Positionen, Arbeit, Macht, Ressourcen und Anerkennung different und hierarchisch zugewiesen werden. Die Analyse dieses Mechanismus und der Konstruktionsprinzipien von Geschlecht und hierarchischen

Geschlechterverhältnissen in Theorie und Praxis bilden den Gegenstand von Gender Studies und feministischer Wissenschaft. Gender Studies beschäftigen sich mit der gedanklichen Durchdringung und theoretischen Analyse der Geschlechterverhältnisse in Geschichte und Gegenwart sowie mit der Frage nach ihren wesentlichen Formen und Begründungen; sie vermitteln Kenntnisse zur Geschichte und Theorie von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen. Ein wichtiges Anliegen des Studienprogramms ist die Entwicklung von Perspektiven für eine Überwindung hierarchischer Geschlechterverhältnisse in Wissenschaft und Gesellschaft.

Das Ziel des Studienprogramms besteht darin, Studierende wissenschaftlich fundiert auf eine durchaus auch geschlechtsspezifisch geprägte Berufspraxis vorzubereiten und dazu zu qualifizieren, gesellschaftliche Strukturen und ihren aktuellen Wandel in einer „geschlechtssensiblen“ Reflektion zu erkennen; gleichzeitig sollen sie die Fähigkeit erwerben, in geschlechtergerechter Weise in diesen Prozess zu intervenieren.

Darüber hinaus ergeben sich - angestoßen durch das Bekenntnis der EU zur Gleichstellung der Geschlechter als politischem Prinzip - insbesondere im Bereich des öffentlichen Dienstes und in Organisationen neue Anforderungen an die dort tätigen Personen. Genderkompetenz ist ein essentieller Aspekt in Antidiskriminierungsstellen, der Frauen-, Männer- und Familienberatung sowie in der Seelsorge und in der pastoralen Praxis. Für Politik- und Politikberatung gewinnt sie ebenso an Bedeutung wie für die wissenschaftliche Evaluation von politischen Maßnahmen im Hinblick auf deren geschlechtsbezogenen bzw. chancengleichheitsrelevanten Auswirkungen. Darüber hinaus sollten insbesondere auch Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie in der Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung oder in Beratungsberufen (z.B. Bildungs-, Berufs- und Karriereberatung) tätige Personen nicht nur in ihren jeweiligen Fachgebieten für die gesellschaftliche Genderproblematik sensibilisiert sein, sondern auch von geschlechtsspezifischen Hindernisse und Barrieren in Lernprozessen und bei der Aneignung von Wissen Kenntnis haben. Auch in der Privatwirtschaft ist Gender-Expertise insbesondere im Managementbereich, Marketing, Personalwesen und Qualitätssicherung von wachsender Bedeutung.

### § 3

#### **Voraussetzungen zur Teilnahme**

Das Studienprogramm kann von allen Studierenden der Philipps-Universität absolviert werden. Voraussetzung ist eine schriftliche Anmeldung beim Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung. Eine Einschreibung für das Programm erfolgt nicht.

### § 4

#### **Beginn des Studienprogramms**

Das Studienprogramm kann zum Sommersemester oder zum Wintersemester begonnen werden. Empfohlen wird der Beginn zum Wintersemester, da die in Element B1 angebotene Vorlesung als Einstieg nur im Wintersemester angeboten wird.

### § 5

#### **Dauer, Modulstruktur, Arbeitsaufwand (Leistungspunkte)**

(1) Für das Studienprogramm gilt keine Regelstudienzeit. Es umfasst die Zeitspanne, die zum Erbringen der Studien- und Prüfungsleistungen gem. § 10 Abs. 1 bis 3 erforderlich ist.

(2) Das Zertifikatsstudium „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ wird in der Modulstruktur angeboten.

(3) Mit erfolgreichem Abschluss eines Moduls werden Leistungspunkte (LP) erworben, die einen kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand bescheinigen. Ein Leistungspunkt steht für einen studentischen Arbeitsaufwand in Höhe von 30 Stunden. Dies entspricht der Leistungspunktbemessung im Rahmen des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen/European Credit Transfer System (ECTS). Der Gesamtarbeitsaufwand für das Zertifikatsstudium beträgt 24 LP, davon entfallen 12 LP auf das Basismodul und 12 LP auf das Aufbaumodul Gender Studies und feministische Wissenschaft.

## § 6

**Information und Beratung der Studierenden**

(1) Die Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der beteiligten Fachbereiche werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität als Studien- und Veranstaltungsprogramm des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung ausgewiesen. Die Studienordnung ist auf der Homepage des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung einsehbar.

(2) Die Studienberatung erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung.

## § 7

**Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**

(1) Studien- und Prüfungsleistungen, die an anderen Universitäten und gleichgestellten wissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland oder in anderen Staaten des mit der Gemeinsamen Erklärung der Europäischen Bildungsminister vom 19. Juni 1999 in Bologna vereinbarten Europäischen Hochschulraums erbracht werden, sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die in Bachelorstudiengängen an Fachhochschulen erbracht wurden, werden nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen/European Credit Transfer System (ECTS) angerechnet, soweit deren Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen nach Maßgabe dieser Ordnung im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen.

(2) Bei der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb des europäischen Hochschulraums erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulkooperationsvereinbarungen zu beachten. Die Anrechnung kann durch die geschäftsführende Direktorin bzw. den geschäftsführenden Direktor des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung versagt werden, wenn mehr als die Hälfte der für das Zertifikat zu erbringenden Leistungen angerechnet werden sollen.

(3) Für Studienleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder an anderen entsprechenden Bildungseinrichtungen gilt der Absatz 1 entsprechend.

(4) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die im europäischen Hochschulraum erbracht wurden, erfolgt durch die geschäftsführende Direktorin bzw. den geschäftsführenden Direktor des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung von Amts wegen. Die Studentin oder der Student hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

## § 8

**Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studienprogramms**

(1) Das Studium gliedert sich in

- das Basismodul „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ (12 LP)
- das Aufbaumodul „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ (12 LP)

(2) Die Module folgen einem systematischen Aufbau und bestehen jeweils aus drei Elementen: einer Vorlesung (Element 1) und zwei anderen Lehrveranstaltungen (i. d. R. seminaristische Veranstaltungen). Element 2 beinhaltet Lehrveranstaltungen, die Grundlagenwissen der Gender Studies und feministischer Wissenschaft quer zu den Disziplinen vermitteln. Lehrveranstaltungen, die zu Element 3 gehören, ermöglichen eine exemplarische Vertiefung zentraler Gegenstands-

bereiche der Gender Studies und feministischer Wissenschaft und sollen Gender-Kompetenz als Schlüsselkompetenz vermitteln.

(3) Der inhaltliche Aufbau der Module hat folgende Struktur

- Element 1: Einführung und Überblick „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ (Basismodul B1; Aufbaumodul A1)
- Element 2: Geschlechterverhältnisse im Kontext (Basismodul B2); Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung / feministischen Wissenschaft (Aufbaumodul A2)
- Element 3: Angewandte Geschlechterforschung in ausgewählten Themenbereichen/ Disziplinen (Basismodul B3); Gender-Kompetenzen in der / für die Praxis (Aufbaumodul A3)

## § 9

### Lehr- und Lernformen

(1) In den beiden Vorlesungen werden zentrale Wissensbestände und -perspektiven zu Gegenstandsbereich und Perspektiven der Gender Studies und feministischer Wissenschaft von Professorinnen und Professoren oder Lehrbeauftragten präsentiert.

(2) Proseminare und Seminare behandeln Themen der Gender Studies und feministischer Wissenschaft anhand ausgewählter Literatur, die von Studierenden eigenständig bearbeitet werden muss. Sie sollen in einem Seminar die erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse sowie Arbeitstechniken in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit anwenden.

(3) In Proseminaren und Seminare sollen die Studierenden ein vorgegebenes, begrenztes Thema in einer vorgegebenen Zeit und unter Verwendung relevanter Quellen untersuchen und in einem freien Vortrag (Referat oder Präsentation) unter Berücksichtigung entsprechender rhetorischer Techniken und Visualisierung ihrer Erkenntnisse argumentativ zur Diskussion stellen. Sie können aber auch in der Form des angeleiteten Selbststudiums verschiedene Themenstellungen der Lehrveranstaltung problemorientiert vertiefen. Das angeleitete Selbststudium (vornehmlich Lektüreguppen mit Arbeitsaufgaben) wird durch Tutorien des Zentrums für Gender Studies unterstützt. Die Studierenden geben Berichte über ihre Studienfortschritte (z.B. Arbeitsgruppenprotokolle oder Literaturberichte) ab.

(4) Hausarbeiten sind schriftliche Darstellungen von begrenzten Themen, die von Studierenden eigenständig ausgewählt und (in Absprache mit einer Lehrperson und unter Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken) bearbeitet werden. Die Studierenden sollen ein Thema in einer begrenzten Zeit (vor allem in der vorlesungsfreien Zeit) und unter Verwendung eigenständig recherchierter Quellen und Fachliteratur wissenschaftlich untersuchen und darstellen.

## § 10

### Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Voraussetzung für den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen in Proseminaren und Seminare bildet die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Regelmäßige Teilnahme an einer Lehrveranstaltung bedeutet, dass in Vorlesung, Proseminar oder Seminar maximal zwei Fehltermine möglich sind; die Anwesenheit wird unterschrieben in Anwesenheitslisten für jede Sitzung dokumentiert. Bei Lehrveranstaltungen, die im Umfang von 2 SWS angeboten werden, entspricht dies in der Regel 2 LP, d.h. 60 Stunden Arbeitsaufwand (30 Stunden Präsenz und 30 Stunden Vor- und Nachbereitung).

(2) Studienleistungen bezeichnen unbenotete Leistungen im Rahmen einer Lehrveranstaltung. Studienleistungen werden in Form von mündlichen Referaten, Präsentationen oder Berichten gemäß § 9 Abs. 3 Satz 4 erbracht. Sie entsprechen einem Arbeitsaufwand von 60 Stunden, d.h. 2LP.

(3) Eine Prüfungsleistung stellt eine benotete Leistung in Form einer Modulprüfung dar und ist in schriftlicher Form als Hausarbeit zu erbringen. Die Hausarbeit als Prüfungsleistung im Basismodul sollte einen Umfang von 10 Seiten nicht übersteigen, die Hausarbeit im Aufbaumodul 20 Seiten. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 60 Stunden, d.h. 2 LP.

(4) Prüfungsleistungen werden im Rahmen einer Lehrveranstaltung erbracht. Die Prüfungsregularien (Prüfungsausschuss; Prüfer und Prüferinnen; Anmeldung und Fristen für Prüfungen; Studien- und Prüfungsleistungen bei Krankheit und Behinderungen sowie familiären Belastungen; Bewertung der Prüfungsleistungen; Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß; Wiederholungen von Prüfungen) erfolgen gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung, für die die Lehrveranstaltung in dem Fachbereich angeboten wird.

(5) Voraussetzung für den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Elemente B1 und A1 (vgl. § 8 Abs. 3).

(6) Studien- und Prüfungsleistungen werden von den Instituten und Fachbereichen, in denen die Lehrveranstaltungen durchgeführt wurden, in Teilleistungsbescheinigungen dokumentiert. Das Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung stellt bei Vorlage entsprechender Teilleistungsbescheinigungen für erfolgreich abgeschlossene Basis- und Aufbaumodule Modulbescheinigungen aus.

## § 11

### **Verleihung des Zertifikats**

(1) Das Zertifikat wird auf schriftlichen Antrag vergeben. Mit dem Antrag sind Modulbescheinigungen über den erfolgreichen Abschluss des Basis- und Aufbaumoduls vorzulegen. Das Zertifikat enthält die Bezeichnung der besuchten Veranstaltungen sowie das Thema der in dem Hauptseminar gem. § 10 Abs. 2 verfassten Hausarbeit.

(2) Studierende, die mit dem Erwerb der Studien- und Prüfungsleistungen gem. § 10 Abs. 1 bis 3 und 5, Basis- und Aufbaumodul Gender Studies und feministische Wissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben, haben das Studienprogramm erfolgreich beendet und erhalten das Zertifikat "Gender Studies und feministische Wissenschaft". Das Zertifikat wird vom Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung mit dem Datum der Ausstellung des Zertifikats erteilt und von der geschäftsführenden Direktorin bzw. dem geschäftsführenden Direktor des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung unterzeichnet.

(3) Haben Studierende bei einer Studien- oder Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zertifikats bekannt, so kann die geschäftsführende Direktorin bzw. der geschäftsführende Direktor des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung das Zertifikat für ungültig erklären. Vor einer Entscheidung wird der betroffenen Person Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

(4) Das ungültige Zertifikat ist einzuziehen. Eine Entscheidung nach Abs. 3 ist nach einer Frist von fünf Jahren, vom Datum des Zertifikats an gerechnet, ausgeschlossen.

## § 12

### **In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

Marburg, den 14.07.2009

Prof. Dr. Karl Braun, Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Prof. Dr. Peter Dabrock, Dekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaften



## Modulbeschreibung Basis- und Aufbaumodul „Gender Studies und feministische Wissenschaft“

### Basismodul Gender Studies und feministische Wissenschaft

Modulverantwortlich	Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung
Leistungspunkte	12 LP
Qualifikationsziele	<p>Befähigung zur Wahrnehmung geschlechtsspezifischer und -hierarchischer Strukturen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie korrespondierender Norm-, Symbol-, und Ordnungssysteme.</p> <p>Einsicht in die Funktions- und Konstruktionsweise von Geschlecht als einem zentralen Integrationsmechanismus von Gesellschaft, Kultur und individueller Identität auch unter Berücksichtigung des historischen Wandels dieses Mechanismus.</p> <p>Kritikfähigkeit gegenüber geschlechterstereotypisierenden und -hierarchisierenden Ordnungs- und Konstruktionsmustern.</p> <p>Handlungs-/Interventionskompetenz, um Geschlechterstereotypen und -hierarchie sowohl in der Wissenschaft als auch in gesellschaftlicher Praxis zu überwinden.</p>
Inhalt	<p>Einführung und Überblick in die Geschlechterproblematik unter der Überschrift „Kritik der Geschlechterverhältnisse“: Historizität und kulturelle Variabilität von Geschlechterordnungen; Macht und Herrschaft im Geschlechterverhältnis, geschlechtsspezifische Grundstrukturen gesellschaftlicher Arbeitsteilung; Geschlecht als Strukturkategorie; Interdependenz von Geschlecht und anderen Kategorien sozialer Hierarchisierung (Vorlesung).</p> <p>Vertiefende Auseinandersetzung mit Geschlechterverhältnissen in historischen, gesellschaftlichen und internationalen Kontexten; Kennenlernen und Erfassen unterschiedlicher disziplinärer Bearbeitungsformen der Geschlechterproblematik (Proseminar / Seminar).</p> <p>Angewandte Geschlechterforschung in ausgewählten Themen-bereichen / unterschiedlichen Disziplinen (Proseminar / Seminar).</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, Proseminar oder Seminar (Referat / Präsentation oder Berichte und eine Hausarbeit)
Modulprüfung	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Teilnahme an Proseminar oder Seminar,</li> <li>• eine Studienleistung in Proseminar oder Seminar</li> </ul> <hr/> <p>Art der Prüfungsleistung: <b>schriftl. Hausarbeit</b>, 10 Seiten</p> <hr/> <p>Prüfungsregularien, insbesondere Anmeldefristen und Wiederholungsmöglichkeiten der Prüfungsleistung, folgen der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs, in dem die Lehrveranstaltung verankert ist.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt auf der Grundlage der erfolgreich bestandenen Modulprüfung sowie der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung B1 und einem weiteren Proseminar oder Seminar, indem eine Studienleistung erbracht wurde.</p> <p>Der Nachweis über die Teilnahme an der Vorlesung B1 sowie die Dokumentation von Studien- und Prüfungsleistungen in</p>

	Teilleistungsnachweisen für Gender Module erfolgt durch die Institute und Fachbereiche, in denen die Lehrveranstaltungen stattfinden.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs, in dem die Lehrveranstaltung verankert ist.
Turnus des Angebots	Jährlich, mit Beginn jeweils zum Wintersemester
Arbeitsaufwand	eine Vorlesung: 60h; zwei Seminare: 120h oder ein Proseminar, ein Seminar: 120h; zwei Studienleistungen (Referat/Präsentation oder Berichte: 120h; eine Prüfungsleistung (Hausarbeit): 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul kann in allen BA- und MA-Studiengängen studiert werden, die in ihren Studienordnungen Nebenfach-Module, Wahlpflicht-Module oder ähnliches vorgesehen haben (s. S. 19).
Dauer des Moduls	zwei Semester

### **Aufbaumodul Gender Studies und feministische Wissenschaft**

Modulverantwortlich	Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung
Leistungspunkte	12 LP
Qualifikationsziele	Befähigung zur kritischen Analyse von Geschlechterkonstruktionen in Kultur, Gesellschaft, Ökonomie und zur Dekonstruktion von Geschlecht;  Die Fähigkeit, Geschlechterforschung als einen Ausdifferenzierungsprozess zu erfassen, der einerseits im Kontext unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen erfolgt, andererseits aber auch im Kontext und als Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungsdynamiken  Handlungskompetenz für eine Geschlechterstereotypen und -hierarchien überwindende Praxis
Inhalt	Interdisziplinäre Vertiefung „Gender Studies und feministische Wissenschaft“: vertiefte Kenntnisse zum Verhältnis von Wissenschaft und Geschlecht; erkenntnistheoretische Reflexion von Theorien und Methoden der Gender Studies und feministischer Wissenschaft; geschlechterkritische Reflexion disziplinärer Forschungsparadigmen sowie erkenntnistheoretischer und methodischer Grundlagen unterschiedlicher Wissenschaften; Überblick über genderbezogene Fragestellungen, Perspektiven und Forschungsergebnisse der am Studienprogramm beteiligten Disziplinen (Vorlesung)  Überblick über Entwicklung und aktuellen Stand der Theoriebildung sowie Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung; Geschichte der Frauenbewegungen, Geschlechterpolitiken (Seminar)  Gender-Kompetenz in der und für die Praxis (Seminar)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar (Referat / Präsentation oder Berichte und eine 20-seitige Hausarbeit)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls; ggfs. Anerkennung von Studien- und Prüfungsnachweisen im Bereich Gender Studies anderer in- und ausländischer Hochschulen durch die geschäftsführende Direktorin oder den geschäftsführenden Direktor möglich.

Modulprüfung	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Teilnahme an Proseminar oder Seminar,</li> <li>• eine Studienleistung in Proseminar oder Seminar (Referat / Präsentation oder Bericht)</li> </ul> <hr/> <p>Art der Prüfungsleistung: <b>schriftl. Hausarbeit</b>, 20 Seiten</p> <hr/> <p>Prüfungsregularien, insbesondere Anmeldefristen und Wiederholungsmöglichkeiten der Prüfungsleistung, folgen der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs, in dem die Lehrveranstaltung verankert ist. Dieses Modul kann in allen BA- und MA-Studiengängen studiert werden, die in ihren Studienordnungen Module freier Wahl, Nebenfach-Module, Wahlpflicht-Module oder ähnliches vorgesehen haben.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt auf der Grundlage der erfolgreich bestandenen Modulprüfung und der regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung A1 sowie zwei weiteren Seminaren (A2 und A3), in denen eine Studienleistung erbracht wurde.</p> <p>Der Nachweis über die Teilnahme an der Vorlesung A1 erfolgt durch das Zentrum für Gender Studies. Die Dokumentation von Studien- und Prüfungsleistungen in Teilleistungsnachweisen für Gender Module erfolgt durch die Institute und Fachbereiche, in denen die Lehrveranstaltungen stattfinden.</p>
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs, in dem die Lehrveranstaltung verankert ist.
Turnus des Angebots	Vorlesung nur im SoSe; Seminare in SoSe und WiSe
Arbeitsaufwand	<p>eine Vorlesung: 60h;</p> <p>zwei Seminare: 120h;</p> <p>zwei Studienleistungen (Referat / Präsentation oder Berichte): 120h;</p> <p>eine Prüfungsleistung (Hausarbeit): 60h</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul kann in allen BA- und MA-Studiengängen studiert werden, die in ihren Studienordnungen Module freier Wahl, Nebenfach-Module, Wahlpflicht-Module oder ähnliches vorgesehen haben (s. S. 19/20).
Dauer des Moduls	zwei Semester

**Gender Studies als Importmodul**

Folgende Studiengänge haben Module des Studienprogramms „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ als Importmodule für bestimmte Wahlbereiche anerkannt:

<b>FB 02</b> Wirtschaftswissenschaften	BSc Betriebswirtschaftslehre BSc Volkswirtschaftslehre MA Betriebswirtschaftslehre (Sonderregelungen) MA Volkswirtschaftslehre (Sonderregelungen) MSc Economics and Institutions (Sonderregelungen) MA International Development Studies (Sonderregelungen)
<b>FB 03</b> Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	BA Philosophie BA Politikwissenschaft (Sonderregelungen) BA Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft BA Sozialwissenschaften MA Kultur- und Sozialanthropologie MA Soziologie und Sozialforschung MA Soziologie MA Religionswissenschaft MA Philosophie MA Politikwissenschaft MA Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft MA Friedens- und Konfliktforschung MA Peace and Conflict Studies
<b>FB 04</b> Psychologie	Psychologie (Sonderregelungen)
<b>FB 09</b> Germanistik und Kunstwissenschaften	BA Deutsche Sprache und Literatur BA Kunstgeschichte BA Sprache und Kommunikation BA Medienwissenschaft (Sonderregelungen) MA Germanistische Linguistik MA Kunstgeschichte MA Medien und kulturelle Praxis: Geschichte, Ästhetik, Theorie
<b>FB 10</b> Fremdsprachliche Philologien	MA North American Studies MA Keltologie
<b>FB 15</b> Chemie	BSc Chemie
<b>FB 17</b> Biologie	BSc Biology (Sonderregelungen) MSc Biology (Sonderregelungen)
<b>FB 21</b> Erziehungswissenschaft	BA Erziehungs- und Bildungswissenschaften MA Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Sonderregelungen) MA Motologie (Sonderregelungen)
<b>CNMS</b>	BA Orientwissenschaften

MA Sprach- Kulturwissenschaften des Vorderen  
Orients (FB 10)  
MA Iranistik / Iranian Studies (FB 10)  
MA Islamwissenschaft / Islamic Studies (FB 10)  
MA Arabische Literatur und Kultur / Arabic Literature  
and Culture (FB 10)  
MA Politik und Wirtschaft des Nahen und Mittleren  
Ostens (Sonderregelungen)

In weiteren Studiengängen wird die Anerkennung der Gender-Module für Wahlbereiche derzeit noch geprüft. Aktuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie auf der Homepage des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung ([www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium/stupr/modul](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium/stupr/modul)). Sie können sich auch bei der für Ihren Studiengang zuständigen Fachstudienberatung und in der Geschäftsstelle des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung über Anerkennungsfragen informieren.

Für einige Studiengänge gibt es Sonderregelungen. Diese betreffen die Art der Anrechenbarkeit und/oder den Umfang, in dem die Importmodule in den eigenen Studiengang integriert werden können.

Einige der Sonderregelungen mit einzelnen Studiengängen können Sie unter [www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium/stupr/modul](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium/stupr/modul) einsehen, bei Fragen zu Ihrem Studiengang wenden Sie sich bitte an die Studienberatung des ZGS.

## Thematisch verwandte Einrichtungen an der Philipps-Universität

### Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften

Das Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften eröffnet den Marburger Doktorandinnen und Doktoranden ein Angebot zur interdisziplinären Vernetzung und Förderung ihrer Dissertation. Auf der ständig erweiterten Homepage finden Sie Informationen zu Zielen und Angeboten, so auch unter anderem:

- Allgemeine Informationen rund um die Promotion sowie alle Einrichtungen der Marburg University Research Academy (MARA)
- Aktuelles Veranstaltungs- und Workshopprogramm
- Kontakt zu den Arbeitsgruppen
- Zugang zu Reisekostenbeihilfen und Stipendien
- Anmeldeformular für Neumitglieder und Newsletter-Abonnement

#### Kontakt und Information:

MARA – Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften, Deutschhausstraße 11-+13, D-35032 Marburg, Tel. 06421 28 24069, Fax 06421 28 21398, E-Mail: [info@graduiertenzentrum.de](mailto:info@graduiertenzentrum.de), Homepage: <http://www.uni-marburg.de/mara/gradgsw>

### GendA – Forschungs- und Kooperationsstelle Arbeit, Demokratie, Geschlecht

Seit dem 1. März 2005 existiert am Institut für Politikwissenschaft GendA – Forschungs- und Kooperationsstelle Arbeit, Demokratie, Geschlecht. Sie ist hervorgegangen aus dem BMBF-finanzierten Projekt „GendA – Netzwerk feministische Arbeitsforschung“, das sich von 2002 bis 2005 mit der Debatte um die Zukunft der Arbeit und die Arbeit der Zukunft beschäftigte.

Profil: Arbeit, Demokratie, Geschlecht – in diesem Dreiklang drückt sich die spezifische Perspektive aus, mit der GendA gesellschaftliche Transformationsprozesse begreift und analysiert. Durch die Verknüpfung von Arbeit und Demokratie gelingt der Blick auf die spezifische Bedeutung, die die Struktur von Arbeit und Arbeitsprozessen für die Weiterentwicklung der Demokratie hat. Ziel ist die Integration der Geschlechterperspektiven in den gesellschaftlichen Diskurs über die Zukunft der Arbeit und die Entwicklungsperspektiven der Demokratie.

Ausgehend von dieser Perspektive ist GendA auch mit Beiträgen zu feministischer Politikwissenschaft als kritischer Wissenschaft befasst, die sich theoretisch, empirisch und praktisch an der Analyse und der Aufhebung von Herrschafts- und Machtstrukturen orientiert.

Die Forschungs- und Kooperationsstelle bietet den Rahmen für Diskussionen und Forschungsprojekte, die sich mit diesen Fragen beschäftigen.

Vernetzung: GendA ist inner- und außeruniversitär vernetzt, z.B. mit dem interdisziplinären Promotionskolleg „Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie“ (s.o.), dem Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung sowie durch zahlreiche Vorträge und Diskussionsteilnahmen der GendA-Mitglieder.

GendA initiiert und beteiligt sich zudem an (frauen-)politischen Aktionen wie etwa zuletzt der offene Brief bzgl. der Besetzung der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“.

Kommunikation: GendA führt regelmäßig Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sowie Workshops durch, zuletzt z.B. die 4. Marburger Arbeitsgespräche zu „(Männer-)Macht oder ökonomisches Gesetz? Zur (Un-)Möglichkeit von Alternativen in der Krise, nach der Krise, vor der Krise...“ in Marburg.

In der Buchreihe „Arbeit, Demokratie, Geschlecht“, deren Redaktion bei GendA angesiedelt ist, hat der Verlag Westfälisches Dampfboot ein Publikationsforum für Beiträge zur systematischen

Integration der Geschlechterproblematik in den wissenschaftlichen und politischen Diskurs um die Zukunft von Arbeit und die Entwicklungsperspektiven von Demokratie eröffnet.

GendA engagiert sich in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung; u.a. dient das Forschungskolloquium Politik und Arbeit der Unterstützung und Begleitung von Promotions- und Forschungsprojekten im Themenfeld Arbeit, Politik und Geschlecht.

Die MitarbeiterInnen von GendA sind darüber hinaus in der universitären Lehre aktiv und tragen dazu bei, feministische Politikwissenschaft zu Arbeit, Demokratie und Geschlecht auch innerhalb des Studienangebots zu verankern.

Projekte und Studien: Die Realisierung von Forschungsprojekten durch die Mitarbeiterinnen von GendA ist ein wesentliches Standbein der Forschungs- und Kooperationsstelle. Zuletzt wurden etwa Forschungsprojekte zu den Arbeitsbedingungen von Tagesmüttern und -vätern im Prozess von Vermarktlichung, Flexibilisierung und Prekarisierung, zur Bewertung der SGB II-Umsetzung aus gleichstellungspolitischer Sicht sowie zu feministischer Politikwissenschaft durchgeführt.

Darüber hinaus wird im Kontext von GendA der Raum geboten, Dissertationen und Studien anzufertigen.

Kontakt und Information:

Leitung: Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid Kurz-Scherf, Institut für Politikwissenschaft, kurz-scherf@uni-marburg.de

Koordination: Marie Reusch, marie.reusch@uni-marburg.de

Link: <http://www.gendanetz.de>

### **Frauenbeauftragte an der Philipps-Universität**

Die Frauenbeauftragten sind Ansprechpartnerin für alle Frauen, die in der Universität studieren, lehren, forschen und arbeiten. Die Frauenbeauftragten sind weisungsfrei – Anfragen werden vertraulich behandelt.

Die Frauenbeauftragten unterstützen die Hochschulleitung und Gremien der Philipps-Universität bei der Umsetzung des gesetzlichen Gleichstellungsauftrages auf der Grundlage des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes ( HGIG in der Fassung vom 31.08.2007) und des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG vom 14.08.2006) mit dem Ziel der Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, der Verbesserung der Vereinbarung von Beruf und Familie und der Beseitigung bestehender Unterrepräsentanz von Frauen im öffentlichen Dienst.

Die Aufgaben der Frauenbeauftragten sind:

- Entwicklung von Maßnahmen zur Gleichstellung im Sinne des Gender Mainstreaming an der Philipps-Universität
- Mitwirkung bei Berufungs- und Einstellungsverfahren
- Konzeption und Durchführung von Bildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen von Frauen
- Information über Möglichkeiten der Finanzierung von Forschungsprojekten und Stipendien
- Beratung bei Studienwegs- und Karriereplanung, bei Konflikten am Arbeits- oder Studienplatz und in Fällen sexueller Diskriminierungen
- Kooperation mit Frauengruppen, Institutionen usw. innerhalb und außerhalb der Hochschule.

Zentrale Frauenbeauftragte der Philipps-Universität,  
Biegenstr. 10, 35032 Marburg

Dr.<sup>in</sup> Silke Lorch-Göllner, Tel. 06421/28 26187, frauenb@verwaltung.uni-marburg.de  
Dr.<sup>in</sup> Ingrid Rieken, Tel.: 06421/ 28 26189, ingrid.rieken@verwaltung.uni-marburg.de  
Sekretariat: Nikol Gröning, Tel. 06421/28 26116, nikol.groening@verwaltung.uni-marburg.de

Link: <http://www.uni-marburg.de/frauen/>

Fachbereichsfrauenbeauftragte

Seit dem SoSe 1995 werden in fast allen Fachbereichen Frauenbeauftragte auf Fachbereichs-Frauenvollversammlungen gewählt und von der/m Dekan\_in bestellt. Sie sind in Vertretung der zentralen Frauenbeauftragten Ansprechpartnerinnen im Fachbereich. Beschäftigte und Studentinnen können sich an ihre Fachbereichsfrauenbeauftragte wenden, die zur vertraulichen Behandlung der ihr mitgeteilten Sachverhalte verpflichtet ist. Darüber hinaus nehmen die Frauenbeauftragten der Fachbereiche in Absprache mit den zentralen Frauenbeauftragten an Vorstellungsgesprächen und Sitzungen ihrer Fachbereiche teil. Kontaktdaten sind im jeweiligen Dekanat und bei den zentralen Frauenbeauftragten zu erfragen oder auf der Uni-Homepage nachzusehen unter: <http://www.uni-marburg.de/frauen/fachbereichsfrauenbeauftragte>.

**fe\_Marburg**

Die feministische Plattform Marburg (fe\_Marburg) ist ein Online-Portal, welches feministisch relevante Themen inter- und transdisziplinär aufgreifen und als gesellschafts-politische Themen sichtbar machen möchte. fe\_Marburg bietet deshalb als Austauschportal feministisch arbeitenden Gruppen aus Praxis und Wissenschaft die Möglichkeit der Vernetzung, um ein Mehr an Sichtbarkeit (auch füreinander) zu schaffen. Diskussionen, Analysen oder andere Arbeiten, die sich kritisch mit Geschlecht und den Zuschreibungen über Geschlechternormen auseinandersetzen, sollen mehr Raum haben, um differenzierte Perspektiven hervortreten zu lassen. Dabei betrachten wir Debatten, die sich kritisch mit Geschlecht auseinandersetzen nicht getrennt von anderen Ungleichheiten; auch Themen wie behindert-werden, Ethnisierungen, Sexualitäten etc. wirken zusammen mit Geschlechternormen und sollen im Zusammenhang mit diesen diskutiert werden. Außerdem macht fe\_Marburg auf feministische Veranstaltungen, wie Tagungen, Demos und Partys in Marburg und Umgebung aufmerksam.

Für Studierende gibt es die Möglichkeit kreative geschlechterrelevante Abschlussarbeiten (Magister, Diplom, B.A., M.A. usw.) zu veröffentlichen. Zudem gibt es eine Linksammlung zu in Marburg und darüber hinaus arbeitenden feministischen Gruppen (Initiativen, Blogs, Beratungsstellen, Bildungsinstitutionen etc.) und feministische Lexika und Glossare.

Als Arbeitsgruppe fe\_Marburg treffen wir uns regelmäßig – circa einmal im Monat – um inhaltlich und organisatorisch das Projekt weiter zu entwickeln. Wenn ihr bei uns mitarbeiten möchtet oder Vorschläge für uns habt, meldet euch gerne.

Kontakt und Information:

[kontakt@femarburg.de](mailto:kontakt@femarburg.de)

<http://femarburg.de/>





## **Autonomes FrauenLesbenReferat (AFLR)**

### Wer wir sind

Wir sind das Autonome FrauenLesbenReferat. Wir sind autonom, weil wir unabhängig von der aktuellen AStA-Politik sind. Wir sind autonom, weil wir keine Stellvertreterinnenpolitik machen, sondern an unseren Lebenswirklichkeiten anknüpfen. Wir sprechen von FrauenLesben, um der Norm entgegenzuwirken, Frauen immer nur heterosexuell zu lesen. Unser Raum wurde in den 80er Jahren von FrauenLesben erkämpft. Unsere Politik richtet sich an alle FrauenLesben, doch viele Themen richten sich an alle Geschlechter. Unser FrauenLesben-Raum ist auch offen für trans Personen.

### Was wir machen

Wir setzen uns gegen (Hetero)sexismus, Lesbianfeindlichkeit und sexualisierte Gewalt ein. Wir stehen für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung: My body, my choice! Unsere Themen orientieren sich an aktuellen Debatten und Kämpfen. Ebenso sind uns historische Auseinandersetzungen wichtig. Wir beschäftigen uns mit dem §218, Lesbianbewegungen, (trans)Frauenfeindlichkeit, feministischer Beratungsarbeit, Evangelikalen, Gewalt gegen Frauen, Selbstbehauptung, Popkultur, Sexismus an der Uni und LGBT-Kämpfen. Wir versuchen, durch Veranstaltungen (Filme, Konzerte, Vorträge, Do-It-Yourself-Workshops) Austausch- & Vernetzungsräume zu schaffen. Wir beraten und organisieren Abende, Fahrten, Demos und diskutieren miteinander und anderen.

Wir setzen immer wieder neue Schwerpunkte in unserer Arbeit, die sich mit den jeweiligen Referentinnen verändern. Wir unterstützen, vernetzen uns und kooperieren mit anderen politischen Gruppen und Initiativen.

### Aktuelle Angebote

Jeden Freitag zwischen 15-16 Uhr könnt ihr jederzeit ohne Anmeldung bei uns vorbei kommen, Bücher ausleihen, Filme gucken und mit uns quatschen. Wir beraten euch auch gerne, zum Beispiel im Rahmen der Richtlinie der Universität Marburg zum Schutz vor sexueller Belästigung und Gewalt. Außerdem könnt ihr bei uns für politische Veranstaltungen diverses Equipment ausleihen (z.B. Mikrophone oder unsere mobile Lautsprecherbox).

### Kontakt und Information:

Autonomes FrauenLesbenReferat (AFLR)  
AStA Marburg, Erlenring 5, 35037 Marburg  
autonomesfrauenlesbenreferat@gmail.com  
<http://aflrmarburg.blogspot.de/>



## Publikationen des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung

### Verlagspublikationen

Grubner, Barbara/Birkle, Carmen/Henninger, Annette (Hg.) (im Erscheinen): Feminismus und Freiheit. Geschlechterkritische Neuaneignungen eines umkämpften Begriffs. Sulzbach/Taunus: Ulrike Helmer. (Band 6 „Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft“)

Dreit, Karolina/Schumacher, Nina/Abraham, Anke/Maurer, Susanne (Hg.) (2016): Ambivalenzen der Normativität in kritisch-feministischer Wissenschaft. Sulzbach/Taunus: Ulrike Helmer. (Band 7 „Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft“)

Grubner, Barbara/Ott, Veronika (Hg.). (2014): Sexualität und Geschlecht. Feministische Annäherungen an ein unbehagliches Verhältnis, Sulzbach/Taunus: Ulrike Helmer. (Band 5 „Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft“)

Birkle, Carmen/Kahl, Ramona/Ludwig, Gundula/Maurer, Susanne (Hg.) (2012): Emanzipation und feministische Politiken. Verwicklungen, Verwerfungen, Verwandlungen. Sulzbach/Taunus: Ulrike Helmer. (Band 4 „Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft“)

Holland-Cunz, Babara/Köllhofer, Nina/Löchel, Rolf/Maltry, Karola/Maurer, Susanne (Hg.) (2008): GenderZukunft. Zur Transformation feministischer Visionen in der Science-Fiction. Königstein: Ulrike Helmer. (Band 3 „Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft“)

Jansen, Mechthild M./Rohr, Elisabeth/Wagner-Rau, Ulrike (Hg.) (2007): Die halbierte Emanzipation? Fundamentalismus und Geschlecht, Königstein: Ulrike Helmer. (Band 2 „Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft“)

Kurz-Scherf, Ingrid/Dzewas, Imke/Lieb, Anja/Reusch, Marie (Hg.) (2006): Reader Feministische Politik & Wissenschaft. Positionen, Perspektiven, Anregungen aus Geschichte und Gegenwart. Königstein: Ulrike Helmer. (Band 1 „Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft“)

Maltry, Karola/Holland-Cunz, Barbara/Köllhofer, Nina/Löchel, Rolf/Rausch, Renate (Hg.) (2004): Zukunftsbilder. Wie Frauen in dreißig Jahren leben werden - Prognosen und Visionen. Königstein: Ulrike Helmer.

Rohr, Elisabeth (Hg.) (2004): Körper und Identität. Gesellschaft auf den Leib geschrieben. Königstein: Ulrike Helmer.

Sturm, Gabriele/Schachtner, Christina/Rausch, Renate/Maltry, Karola (Hg.) (2001): Zukunfts(t)räume: Geschlechterverhältnisse im Globalisierungsprozess. Königstein: Ulrike Helmer.

### Material- und Schriftenreihe

Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung (Hg.).  
Materialreihe. Marburg: Philipps-Universität.

Heft 1

Liegl, Michael & Sturm, Gabriele (2003). Geschlecht - Raum - Zeit.

Heft 2

Holmes, Amy & Rausch, Renate (2003). Geschlecht und Globalisierung.

## Heft 3

Müller, Ulrike & Heilmann, Christa M. (2003). Kommunikation - Geschlecht - Neue Medien.

## Heft 4

Martiny, Christel & Rohr, Elisabeth (2003). Körper – Identität – Geschlecht. [vergriffen]

## Heft 5

Hausdorf, Julia/Kreutter, Daniela/Rohr, Elisabeth (2011). Körper – Identität – Geschlecht. Reloaded. (völlig überarbeitete Neuauflage von Heft 4)

Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung (Hg.).  
Schriftenreihe. Marburg: Philipps-Universität.

## Heft 1

Maltry, Karola/Sturm, Gabriele (Red.) (2003).

Vorlesungen zu Gender Studies und feministischer Wissenschaft 1: Perspektiven auf feministische Wissenschaft.

## Heft 2

Maltry, Karola/Sturm, Gabriele (Red.) (2003).

Vorlesungen zu Gender Studies und feministischer Wissenschaft 2: Disziplinäre Zugänge zum Thema Geschlecht.

## Heft 3

Maltry, Karola/Sturm, Gabriele (Red.) (2004).

Vorlesungen zu Gender Studies und feministischer Wissenschaft 3: Kulturwissenschaftlich-historische Perspektiven des Geschlechterverhältnisses.

## Heft 4

Holland-Cunz, Barbara/Köllhofer, Nina/Löchel, Rolf/Maltry, Karola/Rausch, Renate (2002).

Zukunftswege von Frauen in Politik und Gesellschaft: Eine Delphi-Studie.

[vergriffen; Auszug der Verlagspublikation "Zukunftsbilder", Ulrike Helmer Verlag 2004]

## Heft 5

Maltry, Karola (Red.) (2004).

Zukünfte des Geschlechterverhältnisses.

## Heft 6

Sturm, Gabriele (2007).

Beiträge zu feministischer Methodologie.

## Heft 7

Maltry, Karola/Sturm, Gabriele (Red.) (2004).

Vorlesungen zu Gender Studies und feministischer Wissenschaft 4: Geschlechterrollen - Geschlechtsidentitäten.

## Heft 8

Ludwig, Katrin (2005).

Sichtbare Seelenkratzer - Selbstverletzendes Verhalten als Ausdrucksmöglichkeit und Bewältigungsversuch innerpsychischer Konflikte in der weiblichen Adoleszenz.

## Heft 10

Stach, Anna (2005).

Arbeitslosigkeit: Verleugnete Dimensionen - prekäre Maßnahmen. Eine empirische Untersuchung verpflichtender Maßnahmen zur Eignungsfeststellung der Agentur für Arbeit im Raum Marburg-Biedenkopf aus dem Jahr 2004.

Heft 11

Dzewas, Imke/Graf, Julia/Lieb, Anja (2007).

Feministische Politik&Wissenschaft. Erweiterte Bibliografie zum gleichnamigen Reader (Ulrike Helmer Verlag 2006).

Heft 12

Berendsen, Eva/Dzewas, Imke/Graf, Julia/Kurz-Scherf, Ingrid/Reusch, Marie (2007).

Studienführer Gender. [Informationen zur Online-Ausgabe s. S. 30].

Heft 13

Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung (Hg.) (2010).

Gender Lectures Wintersemester 2009/10: Emanzipation – Kritik – Utopie. Mit Beiträgen von Frigga Haug und Barbara Holland-Cunz.

Heft 14

Scholle, Jasmin (2011).

Die Konstruktion von Migrantinnen, schwarzen Frauen und Frauen aus Ländern des Südens als ‚Andere‘ im weiblichen westlichen Blick.

Heft 15

Bär, Christine (2011).

(Auf-)Brüche als lebensgeschichtliche Umbrüche von Migrantinnen der ersten Generation. Zugänge zu Verarbeitungsmöglichkeiten von Trennungs- und Verlusterfahrungen in der Migration.

Heft 16

Kahl, Dominique (2012).

„Mädchen lesen und zweifeln gerne.“ – Zum Umgang mit den Geschlechtern im Unterricht.

Heft 17

Habraschka, Agnieszka (2013).

Inszenierung von Weiblichkeit auf dem Theater.

Alle Hefte sind gegen einen Unkostenbeitrag über die Geschäftsstelle des Zentrums erhältlich, bei Versand zzgl. der Versandkosten.

### **Newsletter „genderzukunft news“**

Die Geschäftsstelle des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung gibt den E-mail-Newsletter „genderzukunft news“ heraus, der regelmäßig über Tagungen und sonstige Veranstaltungen im Bereich Gender Studies und feministische Wissenschaft informiert und Neuerscheinungen und Zeitschriftenschwerpunkte erfasst. Auf unserer Homepage finden Sie regelmäßig aktualisierte Hinweise zu entsprechenden Stellenausschreibungen, Call of Papers und Stipendien ([www.uni-marburg.de/genderzukunft/aktuelles](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/aktuelles)). Wenn Sie den Newsletter beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte in einer kurzen E-mail mit.

**Podcasts**

Vorträge und Veranstaltungen des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung werden regelmäßig aufgezeichnet und stehen als Podcasts auf der Homepage zur Verfügung ([www.uni-marburg.de/genderzukunft/downloads](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/downloads)). Entstanden ist die Idee aus einer studentischen Initiative und in Zusammenarbeit mit einer studentischen Arbeitsgruppe. Einzelne (entsprechend gekennzeichnete) Aufnahmen stehen unter einer Creative Commons Lizenz. Ansonsten liegen alle Rechte bei den jeweiligen Vortragenden.

**Online-Portal Studienführerin Gender**

Das Online-Portal der Studienführerin Gender ([www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium/studienfuehrerin-gender](http://www.uni-marburg.de/genderzukunft/studium/studienfuehrerin-gender)) wurde vom Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung sowie von GendA – Forschungs- und Kooperationsstelle Arbeit, Demokratie und Geschlecht an der Philipps-Universität Marburg aufgebaut. Es enthält zwei Studienführerinnen sowie weitere Informationen zu Einrichtungen der Frauen- und Geschlechterforschung und wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert:

- „Studienführerin Gender Studies“: Informationen zu eigenständigen Studiengängen und Studienmöglichkeiten der Gender Studies
- fachspezifische „Studienführerin Gender in der Politikwissenschaft“: Informationen zu feministischen und geschlechtsorientierten Studienmöglichkeiten im Fach Politikwissenschaft im deutschsprachigen Raum (Stand 2009).

